

!!! AKTUELL !!!

Samstag, 12. April 2025

Bildungshaus

Schloss St. Martin

Kehlbergstraße 35 - 8054 Graz

10.00 bis 13.00 Uhr

VORTRAG

ÄNDERUNG !!!

„Food War:

Der Krieg ums Essen“

Dr. Hans-Ulrich Grimm

- **Echtes Essen contra industrielle Einheitskost: Die Schlacht um unsere Ernährung**
- **Was uns gesund hält – und was uns krank macht**
- **Geist und Psyche: Die Bedeutung von Essen & Trinken**
- **Machtfragen**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Inhalt

Widerspruchsregister	2
Impressum	2
Brief aus dem Präsidium	2/3

Themenschwerpunkte Gesundheit & e-Impfpass

e-Impfpass	
verfassungswidrig?	4
Impressionen	
Ashwagandha	7
Pflanzengeschichten	
Thymian und Spitzwegerich... ..	10
Nutzen und Gefahren des	
5G Mobilfunks	14
Kurz gefasst	18

Homöopathie im Alltag Hilfe zur Selbsthilfe

Drosera Rotundifolia	20
Gesundheit braucht	
Augenhöhe	22
Food War:	
Der Krieg ums Essen	25

WIDER SPRUCHS REGISTER

Wer für sich oder seine minderjährigen Kinder einer Organ- und Gewebeentnahme widersprechen möchte, sendet seine Widerspruchserklärung an:

**Gesundheit
Österreich GmbH -
ÖBIG**

**Stubenring 6
A-1010 Wien
Telefon +43 1 51561**

www.goeg.at/de/Widerspruchsregister

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Werk für menschenwürdige Therapieformen, A-8523 Frauental, Amselweg 12,
Tel. 0 34 62/37 79 - ZVR: 658177698
e-mail: praesident@wfntf.net
Internet: <http://www.wfntf.net/>

Offenlegung/Blattlinie:

Bereitstellung unabhängiger, unzensurierter Informationen zum Schutz der Gesundheit und persönlichen (Therapie-)Freiheit. Es geht uns um eine diskussionswürdige Meinungsvielfalt, daher muss der Inhalt eines Artikels nicht im Detail den Ansichten der Redaktion entsprechen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher, Datenträger usw. wird keine Haftung übernommen.

Raiffeisenbank Lipizzanerheimat,
IBAN: AT68 3848 7000 0211 1482

Verlagsort: Frauental

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

ich hoffe, Sie konnten mit einem gutem Schwung ins Jahr 2025 gleiten und so manchen Ballast im Jahr 2024 zurücklassen. Auch ich bin erstaunt, wie schnell ein Jahr vergeht, denn schon wieder halten Sie die erste Ausgabe unserer Zeitung für dieses Jahr in Ihren Händen. Ich wünschte, dass so mancher Ballast der letzten 4 Jahre auch endlich zurückgelassen werden konnte, doch leider muss ich immer wieder feststellen, dass uns viele ungeliebte Themen wohl noch länger begleiten werden. Oder wussten Sie, dass inzwischen in Biologielehrbüchern für Schülerinnen und Schüler im Westermann Verlag steht, dass man Freiheit nur durch Impfungen erreichen kann? Und außerdem in eben diesem Biologiebuch steht, dass die Impfungen für Covid hoch wirksam wären und vor Ansteckung schützen, wo man doch bereits auf vielen RK-Files genau das Gegenteil lesen kann. Noch immer wird am Narrativ festgehalten, wo es nur geht. Wussten Sie auch, dass man gerade im Moment vom Land Steiermark Briefe an Eltern verschickt, in denen man eindringlich vor Masern warnt, und unbedingt zur Masernimpfung aufruft, weil sonst Quarantänemaßnahmen vollzogen werden müssen? Ein Kind, das nicht oder nicht vollständig geimpft ist, soll drei Wochen „abgesondert“ werden. Und das alles wegen ein paar wenigen, meistens völlig komplikationslosen Masernfällen? Und wissen Sie über die Einführung des e-Impfpasses bescheid?

Wir haben versucht, in dieser Ausgabe der Zeitung, die für Sie wichtigsten Informationen zum e-Impfpass zusammen zu tragen. Wussten Sie, dass Prof. Dr.

WERK FÜR MENSCHENWÜRDIGE THERAPIEFORMEN
Jahrgang 36, Nummer 1, Februar 2025



Sönnichsen für die wissenschaftliche ‚Initiative Gesundheit für Österreich‘ einen Gesetzesprüfungsantrag eingebracht hat? Dieses Gesetz zur Einführung des e-Impfpasses muss unbedingt gestoppt werden. Was auch Sie dafür tun können, lesen Sie im Blattinneren.

Natürlich haben wir uns für dieses Jahr wieder viel vorgenommen und wir arbeiten an einigen tollen Veranstaltungen für Sie und unter anderem auch an einer neuen Homepage für das WfmTf. Vielleicht haben Sie ja auch Wünsche oder Vorschläge, was Sie gerne auf unserer Homepage lesen würden oder welche Informationen für Sie wichtig wären?

Für uns ganz wichtig sind auch ein paar Informationen an Sie in eigener Sache.

Dieser Ausgabe unserer Zeitung ist wie jedes Jahr ein Zahlschein beigelegt. Wir bitten Sie herzlichst den Mitglieds-/Abo-Betrag für 2025 einzuzahlen.

Dieser beträgt für Mitglieder 35 € und für Abonnenten 20 €. Mitglieder erhalten 4-mal jährlich unsere Vereinszeitung und vergünstigten Eintritt bei unseren Vorträgen. Abonnenten erhalten die vierteljährliche Vereinszeitung sowie alle Newsletter. Langjährige Mitglieder/Abonnenten, die einen Dauerauftrag haben und noch den alten Beitrag überweisen, bitten wir den Betrag zu ändern.

Wir bitten außerdem darum, uns etwaige Adressänderungen bekanntzugeben, da wir immer wieder Zeitungen mit dem Hinweis „verzogen“ von der Post zurückbekommen.

Auch etwaige neue E-Mailadressen teilen Sie gerne an uns mit, damit wir Ihnen unseren Newsletter zusenden können.

Vielen Dank im Voraus für Ihr Mitwirken. Bedanken möchte ich mich auch noch einmal für die vielen Besucher bei unserem Herbstvortrag mit Prof. Dr. Sönnichsen und

ich möchte mich auch bei den Teilnehmern unseres Seminars von Dr. Weiland zum Thema „Kinesiologie“ und bei Dr. Gerhard Weiland für den kurzweiligen und lehrreichen Vormittag herzlich bedanken. Natürlich arbeiten wir auch schon an den nächsten Veranstaltungen und so freut es mich ganz besonders, Sie jetzt schon zu unserem Frühjahrsvortrag mit einem besonderen Vortragenden einladen zu dürfen.

Es freut mich ganz besonders Dr. Hans-Ulrich Grimm, Ernährungsexperte und Bestsellerautor zum Thema „Food War: Der Krieg ums Essen“ bei uns begrüßen zu dürfen. Am 12. April 2025, wird er zu uns ins Schloss St. Martin kommen und uns über die „Schlacht um unsere Ernährung“ aufklären und über echtes Essen contra industrielle Einheitskost erzählen. (Mehr zum Vortrag im Blattinneren). Es freut mich wirklich sehr, den sehr bekannten Autor zahlreicher Bücher bei uns zu begrüßen und ich würde mich sehr freuen, wenn auch Sie zu unseren Vorträgen kommen und wir gemeinsam einen überaus spannenden Vormittag erleben dürfen. Wir freuen uns schon sehr auf Sie!

So bleibt mir nur noch Ihnen einen wunderschönen Frühlingsbeginn wünschen zu dürfen und mich für Ihre Treue und Ihr Interesse zu bedanken.

Herzlichst
Ihre Elfi Mußbacher



E-IMPFPASS VERFASSUNGSWIDRIG?

Bitte unterzeichnen auch Sie
den Gesetzesprüfungsantrag!



Liebe Freundinnen und Freunde,

es war eine **gemeinsame Anstrengung** von unermüdlich engagierten und mutigen Menschen und einigen ebenso engagierten Vereinen:

- Prof. DDr. Martin **Haditsch** (Erstantragssteller),
- Prof. a.D. Dr. Andreas **Sönnichsen** (Zweitantragssteller),
- Dr. Michael **Brunner** (em. Rechtsanwalt),
- MMag. Markus **Koisser** (Einschreiter, Rechtsanwalt)
- organisiert und finanziert von **WIR EMUs** (wir-emus.com)
- mit Unterstützung von den **Anwälten für Aufklärung** (www.afa-zone.at)
- und der Wissenschaftlichen Initiative **Gesundheit für Österreich** (www.gesundheit-oesterreich.at)

Nun ist der **Gesetzesprüfungsantrag gegen den e-Impfpass** offiziell beim Verfassungsgerichtshof eingereicht. In der **gestrigen Pressekonferenz** stellten die Antragsteller sämtliche Punkte vor, in denen der e-Impfpass geltendem Recht und der Verfassung widerspricht. Es zählt sich aus, da hineinzuhören:

www.youtube.com/watch?v=OtO9jl-pfBw

Bitte geben Sie dem Antrag zusätzlich Kraft:

Schon mehr als 6.800 Unterstützungserklärungen sind in den letzten vier Tagen eingegangen! Und das soll noch deutlich mehr werden, damit das Gesetz zum e-Impfpass geändert oder ganz zurückgenommen wird.

Wenn auch Sie nicht dazu verpflichtet sein möchten, Ihre persönlichen Gesundheitsdaten preiszugeben, und wenn Sie deren eventuell missbräuchlicher Verwendung vorbeugen wollen, **dann unterstützen Sie bitte den Antrag** mittels online Formular unter diesem Link:

Gesetzesprüfungsantrag zum e-Impfpass unterstützen
<https://www.gesundheit-oesterreich.at/epass-form/>

Unter demselben Link finden Sie jetzt auch den **Gesetzesprüfungsantrag** im vollen Wortlaut.

Zum Abschluss möchten wir ein Zitat aus der gestrigen Pressekonferenz mitgeben:

„Hände weg von unseren Kindern! Nie, nie wieder lassen wir so einen Frontalangriff auf die körperliche Unversehrtheit unserer Kinder zu, wie er seit 2020 stattfindet. Und dafür ist uns jedes legale demokratische Mittel recht. Wir wissen heute, dass zigtausend Kindern und Jugendlichen durch diese besagten Maßnahmen physischer und psychischer Schaden zugefügt wurde. Und das Werkzeug der Politik dazu, oder man muss leider sagen: die Waffe, war das Impfzertifikat. Und die Waffe der Zukunft ist aus unserer Sicht dieser digitale Impfpass. Und wir wissen ja heute, und das ist spätestens seit den veröffentlichten RKI-Protokollen evident, dass nahezu alle Corona-Maßnahmen nicht evidenzbasiert waren, sondern rein auf politischer Willkür gefußt haben. Wir wurden getäuscht und wir wurden betrogen.“
(Bernhard Costa, Unternehmer, Vater von 3 Kindern, Sprecher „WIR EMUs“)

Helfen Sie mit, unterstützen auch Sie den Gesetzesprüfungsantrag, damit Unrecht nicht zu Recht wird.

Herzliche Grüße

Ihre
Wissenschaftliche Initiative
Gesundheit für Österreich

Die Wissenschaftliche Initiative Gesundheit für Österreich ist unabhängig von Parteipolitik sowie Industrieinteressen und steht für empathische, unbestechliche Wissenschaft und Medizin.

Gesundheit für Österreich
www.gesundheit-oesterreich.at

e-Impfpass: Ihre Unterstützung zum Gesetzesprüfungsantrag

Salzburg und Wien, 17. 1. 2025

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem Inkrafttreten der Änderung des Gesundheitstelematikgesetzes 2012, BGBl I Nr. 105/2024, am 30. 09. 2024, einen Tag nach der Nationalratswahl 2024, dürfen e-Impf-Gesundheitsdiensteanbieter (z. B. Ärzte) Impfungen an impfwilligen Personen nur durchführen, wenn sie durchgeführte Impfungen – derzeit gültig für Covid-19, Influenza, HPV und Mpox – sowie impfrelevante Informationen (impfrelevante Vorerkrankungen, besondere Impfindikationen) und die medizinisch indizierten Antikörperbestimmungen im zentralen Impfregeister speichern, anderenfalls dürfen sie die Impfungen nicht durchführen. Zum Bürger/zur Bürgerin sind Name, Geburtsdatum, Geschlecht, Wohnadresse, Angaben zur Erreichbarkeit, Angaben zu einer allfälligen Vertretung, Sozialversicherungsnummer, bereichsspezifische Personenkennzeichen Gesundheit (bPK-GH), Gemeindecode, Antikörperbestimmung, impfrelevante Vorerkrankungen und besondere Impfindikationen verpflichtend einzutragen. Hinsichtlich der Verarbeitungen bestehen gemäß Art. 23 Abs. 1 lit. e DSGVO kein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung gemäß Art. 18 DSGVO, kein Widerspruchsrecht gemäß Art. 21 DSGVO und kein grundsätzliches Recht auf Löschung gemäß Art. 17 DSGVO.

Stellt daher eine impfwillige Person die Daten nicht bereit, oder ist mit der gesetzlichen Speicherung sämtlicher vorgesehener Daten im zentralen Impfregeister nicht einverstanden, darf der Gesundheitsdiensteanbieter (z. B. Arzt) die Impfung nicht durchführen. Die



Speicherung der Angaben im zentralen Impfregister erfüllt die berufsrechtliche Dokumentationspflicht (z. B. § 51 Abs. 1 Ärztegesetz 1998). Im Fall des Zuwiderhandelns hat der Arzt mit seiner disziplinarrechtlichen Verfolgung durch die Ärztekammern und mit auch hohen Geldstrafen bis zur Streichung aus der Ärzteliste zu rechnen.

Der Arzt wird somit auch gegen seinen Willen zum „Erfüllungsgehilfen“ staatlicher Anordnungen, die seiner ärztlichen Behandlungs- und Schweigepflicht und dem Grundrechtsschutz, die dem Recht auf Datenschutz, Leben und körperliche Unversehrtheit, Erwerbsfreiheit, Achtung der Privatsphäre, Verhältnismäßigkeit, entgegengesetzt sind.

Sind die impfrelevanten Daten von politischen Verantwortungsträgern und Behörden (Gesundheitsminister, Landeshauptleute und Bezirksverwaltungsbehörden), der ELGA GmbH, den Apotheken, Sozialversicherungsträgern und der Gesundheitsberatung 1.450 erst einmal verarbeitet, können diese in einem weiteren Schritt auch mit anderen Daten oder Registern verknüpft werden. Eine (massive) Einschränkung der Grund- und Freiheitsrechte des Bürgers wäre bei Einführung einer Impfpflicht, so wie es in Österreich 2022 schon der Fall war, für ungeimpfte Personen vereinfacht und konsequent umzusetzen. Wer dann beispielsweise nicht geimpft ist, dem wird die Teilnahme am öffentlichen Leben verwehrt, sein Reisepass entzogen oder sein digitales Bankkonto gesperrt. Solche Szenarien haben bereits in anderen Ländern konkret Gestalt angenommen bzw. sind in Vorbereitung.

Wer nicht bereit ist, es einfach hinzunehmen, dass Grund- und Freiheitsrechte bis zu ihrer endgültigen Aushebelung zusehends beschränkt werden, Digitalisierungsprozesse

unter dem Deckmantel wie Gesundheit oder Sicherheit die Freiheits- und Privatsphäre der Menschen stetig mehr einschränken, bis der Bürger als „gläserner Mensch“ staatlicher Kontrolle und Überwachung vollends unterworfen ist, der muss sich im Klaren darüber werden, dass er aktiv mit den Mitteln des Rechtsstaates dagegen anzukämpfen und sich zu wehren hat.

Wenn Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nicht damit einverstanden sind, dass Ihr Arzt oder Ihre Ärztin auf staatliche Anordnung hin die ärztliche Schweigepflicht bricht und im Falle einer Impfung Ihre persönlichen Daten im e-Impfpass abspeichert und so dem Staat, insbesondere dem Gesundheitsminister und sämtlichen nachgeordneten Behörden, Zugriff auf Ihre persönlichen und der ärztlichen Schweigepflicht unterliegenden Gesundheitsdaten gewährt, so laden wir Sie ein, unseren „Individualantrag auf Gesetzesprüfung betreffend das Gesundheitstelematikgesetz (zentrales Impfregister und e-Impfpass)“ durch beigefügtes Unterstützungsformular zu unterstützen. Dieser Antrag wird von den Anwälten Dr. Michael Brunner und MMag. Markus Koisser sowie von den Ärzten Prof. DDr. Martin Haditsch und Univ.-Prof. a.D. Dr. Andreas Sönnichsen beim Verfassungsgerichtshof eingebracht. Die Unterstützung ist für Sie nicht mit Kosten verbunden. Es geht lediglich darum „Gesicht zu zeigen“. Bitte tragen Sie hier Ihren Namen, Ihre eMail-Adresse und Ihre Postleitzahl ein und klicken Sie zur Bestätigung Ihrer Unterstützung auf „Absenden“.

Vielen Dank und herzliche Grüße!

Dr. Lukas Trimmel und
Univ.-Prof. a.D. Dr. Andreas Sönnichsen
für die wissenschaftliche Initiative
Gesundheit für Österreich

Ashwagandha

Ein wirksames Adaptogen bei Schwäche

Text: Dr. Gabriele Feyerer, Fotos: Archiv

Ashwagandha (*Withania somnifera*), auch als Schlafbeere, Winterkirsche oder in Hindi als „Asgandh“ bezeichnet, ist ein Nachtschattengewächs der trockenen, asiatischen Subtropen.

Die Pflanze riecht angeblich nach Pferdeschweiß und die getrocknete Wurzel soll ihren Anwendern „die Ausdauer und Kraft eines Hengstes“ verleihen, so heißt es in Indien. Dort gilt sie auch als „Rasayana“, d. h. man nimmt laut Ayurveda Asgandh zur Verlängerung des Lebens ein sowie um den Geist zu beflügeln. Zubereitungen mit Ghee (ayurvedisches Butter-schmalz) und Honig sollen sexuelle Schwäche bei Männern beheben und Frauen gegen Probleme der Wechseljahre oder der Menses helfen. Bei allgemeinen Schwächezuständen und Osteoporose ist Ashwagandha hilfreich, ebenso in der Erholungsphase nach schweren Krankheiten. In Afrika verwendet man die Wurzel gegen Erkältung, Darmprobleme und Frauen-

leiden, die Blätter äußerlich bei Wunden und innerlich gegen Alkoholismus. Sogar die Beeren werden für Umschläge und gegen Ekzeme verwendet.

Insgesamt ist Ashwagandha ein gutes Mittel bei Erschöpfungszuständen jeder Art, sei das nun „Long Covid“, „Long Grippe“ oder ein „Post Vac-Syndrom“, wo man jeweils vor-gibt, nicht zu wissen, was man dagegen tun könnte. Eine entsprechende Aufklärung fehlt hier komplett und das, obwohl sogar die WHO feststellte, traditionelle Heilsysteme künftig fördern zu wollen. Aber dies wurde sicher nur in Asien gehört, nicht aber im Konzern-Westen, wo man nur „der“ Wissenschaft folgen, sprich nur glauben und einnehmen soll, was „die“ Experten hierzulande empfehlen. Selbstverständlich ist damit so gut wie immer die neue Chemo-Nano-Genmedizin gemeint und bis diese etwas dagegen erfunden hat, gibt es offiziell eben „nichts“. So war es schon vorher beim



guten alten „Burnout“ bzw. dem „chronischen Erschöpfungs-Syndrom“ (CFS), das wie man heute weiß, auch nichts anderes ist, als ein veritabler **Mitochondrien-Schaden**. Wenn diese kleinen Zellkraftwerke unseres Körpers faktisch „abgewirtschaftet“ sind (durch Stress und Angst, permanente Überlastung, Strahlung, falsche Lebensweise und Ernährung, fehlende Bewegung und nun auch noch die mR-NA-Spritzen), können weder unser Immunsystem, noch alle Organe ihre Arbeit mehr wirkungsvoll erledigen. Unser Motor braucht schlicht und einfach neuen Kraftstoff, denn aus einem leeren Glas kann man nicht trinken. Oder das Wenige noch Vorhandene muss konsequent und sinnvoll unterstützt werden. Adaptogene wie Ashwagandha leisten das. An diesem Punkt könnte auch die **Orthomolekularmedizin** mit ihren vielen Ergänzungsmitteln (diese meist leider auch chemisch) wirksam eingreifen und Vieles bessern (nicht einmal das wird meist angedacht), doch ist es oft schwierig zu eruieren, welche Substanzen tatsächlich fehlen und etwas permanent einzunehmen, ist keine optimale Lösung. Dafür eine, die wiederum eine Mega-Industrie bedient. Man sollte sich hier auch besser einem Experten anvertrauen, um nichts falsch zu machen. Nimmt man jedoch ein passendes Adaptogen (oder mehrere) ein, dauert es etwas länger, bis eine Wirkung zu sehen ist, diese wird aber in aller Regel anhalten, sobald Lebensweise und Ernährung ebenfalls stimmen und auch die Seele wieder aufatmen darf. Wie uns das in unserer aktuellen Angst- und Panik-Gesellschaft möglichst erschwert wird,

erlebt man täglich aufs Neue, wenn die bekannten „Qualitätsmedien“ uns mit immer neuen Gefahrenszenarien zuschütten. Während sie – noch absurder – zugleich von Hoffnung, Besserung und „Zusammenhalt“ schwadronieren. Hier ist es wirklich sinnvoll, auf Durchzug zu schalten und sich um das eigene Wohl zu kümmern.

Ashwagandha heute

Obwohl die meisten Adaptogene anregend sind, wirkt Ashwagandha auch beruhigend, hilft also bei Angstzuständen, Neurasthenie und stressbedingter Schlaflosigkeit. In Ashwagandha findet man an aktiven Stoffen Steroidlaktone, Whitanolide A bis Y, Sitoindoside und Alkaloide wie Somniferin, Withanin oder Anaferin. Die Pflanze ist demnach entzündungshemmend, antioxidativ, tumorhemmend, krampflösend, die Nerven stärkend, adstringierend und diuretisch (fördert den Harnfluss). Außerdem ist sie **immunamphoter**, das heißt, in jede Richtung ausgleichend. Ashwagandha bringt das Immunsystem also wieder in Balance und regelt die Schilddrüsenfunktion. Bei rheumatoider Arthritis und Polymyositis (eine Autoimmunentzündung der Muskeln) ist die Wurzel hilfreich, ebenso begleitend bei Krebstherapien. Sie reguliert auch schwache **Nebennieren**, welche oft ein Grund für die bleibende Erschöpfung sind. Etwas, das die moderne Medizin völlig negiert. In einer indischen Studie zeigten sich hier sehr gute Erfolge bei Angstneurosen, Kopfschmerzen, nervösen Magenproblemen und Reizbarkeit. Ashwagandha enthält außerdem viel Eisen, weshalb das Pulver, mit



chromhaltiger Zuckerrohr-Melasse und Milch eingenommen, Anämie beheben konnte, besonders wirksam bei Frauen. Gegen **Fibromyalgie** (ein chronisches Schmerzsyndrom des ganzen Körpers) wird Ashwagandha-Wurzel zusammen mit **Kudzu** (*Pueraria lobata*), **Zyperngraswurzel** (*Cyperus rotundifolia*) und der gut bekannten **Traubensilberkerze** (*Cimicifuga racemosa*) angewendet. **Klimakteriumsbeschwerden** bessern sich und dies behebt zusammen mit Magnesium häufig auch „**Restless Legs**“, also nervös zuckende Beine, unter denen viele Frauen extrem leiden. Die Kudzu-Wurzel hilft zudem, einen erhöhten Blutdruck auszugleichen. In weiteren Studien zeigte sich, dass Ashwagandha auch Cholesterin, Triglyceride und den Blutzuckerspiegel positiv beeinflusst. Bei Männern sah man in einer älteren Doppelblindstudie mit 141 Probanden zwischen 50 und 59 Jahren, dass Ashwagandha die Blutwerte verbesserte, das Haarwachstum förderte und das sexuelle Interesse wieder anregte. In einer kleinen Studie zu rheumatoider Arthritis mit 46 Patienten kam es bei einem Viertel sogar zur völligen Heilung, beim Rest zeigte sich eine leichte bis deutliche Besserung. **Die übliche Dosierung von Ashwagandha-Wurzelpulver beträgt eine Kapsel zu**

500 mg ein bis zwei Mal täglich. Es gibt auch Tees, die aber nur kleine Mengen enthalten. Bei Adaptogenen bringt eine Übertreibung allerdings nichts und könnte natürlich schaden. Nicht anwenden soll man die Pflanze bei einer Überfunktion der Schilddrüse oder Eisenüberladung (bisweilen bei Männern) und Schwangere sollten damit vorsichtig sein. Sie kann die Wirkung beruhigender Medikamente verstärken. Wie bei allen Adaptogenen ist eine bedachte Dosierung anfangs ratsam und die Einnahme natürlicher Substanzen soll im Abstand von einer Stunde zu anderen Mitteln erfolgen. Jedenfalls aber kann dieses Adaptogen gerade für unsere Zeit eine wichtige Hilfe sein.

Info-Quellen: David Winston/Steven Maimes: Adaptogene. Kopp-Verlag 2019 und diverse Websites.

Gute Online-Bezugsquellen für Ö: www.kopp-verlag.at, www.narayna-verlag.at, www.vitaminexpress.org (jeweils mit Bewertungen) oder www.-shop-apotheke.at.

Dr. Gabriele Feyerer
gab.fey@drei.at

Hinweis:

Dieser Artikel dient der Information und stellt keine Aufforderung zu einer bestimmten Therapie oder zum Verzicht auf ärztliche Diagnosen und konventionelle Heilmittel dar. Jede Anwendung geschieht in Eigenverantwortung. Eine Haftung der Autorin für eventuelle Schäden ist daher ausgeschlossen! **Es bestehen keine Interessenskonflikte!**



Pflanzengeschichten

Thymian und Spitzwegerich Ein kongeniales Pflanzenpaar

Text: Mag. Pharm. Ursula Gerhold, Fotos: Archiv

Heute möchte ich euch über zwei Pflanzen erzählen. Scheinbar begegnen uns dabei einige Widersprüche, doch gerade darin können wir die Weisheit der Natur besonders gut erkennen.

Der Grund für die Auswahl liegt darin, dass seit Monaten sehr viele Menschen mit langwierigem Husten/Bronchitis oder Lungenentzündung zu tun haben. Da mag ich mir dann schon die Frage stellen, warum das gerade jetzt so gehäuft auftritt.

Körpersprachlich fällt mir zur Lunge ein: „mir geht die Luft aus“, oder auch „ich huste dir etwas“ (die Seele aus dem Leib...?!), oft bis zum Erbrechen. Das klingt jedenfalls danach, dass die Verbindung zum Lebensatem, der uns allen zur Verfügung stehenden Lebenskraft,

naja, zumindest eingeschränkt ist. Der andere Aspekt zur Lunge ist, dass wir mit diesem Organ Trauerprozesse bearbeiten. Der Begriff Trauer hängt mit Vertrauen, Vertrautem zusammen. Ich sag's am liebsten so: Trauer bedeutet, etwas Vertrautes, das nicht mehr da ist, oder nicht mehr passt, dankbar hinter mir zu lassen. Damit das funktioniert, muss ich als erstes erkennen, worum es sich handelt und wozu es mir gedient hat. Es kann ein besonderer Mensch sein, aber genau so gut ein Gedanke, ei-



ne Überzeugung oder ein unbewusstes Überlebensmuster. Die passenden Organe und entsprechenden Symptome können uns dabei helfen, das herauszufinden.

So und nun zu den beiden Pflanzen, die den Heilungsprozess auf scheinbar gegensätzliche Weise unterstützen können.

Der Thymian ist eine Pflanze, die ihr Wirkprinzip im Wärmenden hat. Die Wirkstoffe werden im Hochsommer mit dem Feuer und der Wärme der Sonne gekocht. Ein Mensch, dem der Thymian helfen kann, ist müde, energielos und kalt und entwickelt deshalb einen trockenen Reizhusten, weil er nicht genügend Energie aufbringen kann, um auf die Entzündung sinnvoll zu antworten. Das ist „mir geht die Luft aus“- ich kann diesen Lösungsprozess nicht heilsam zum Abschluss bringen. Die Energie des Thymians ist wie die sanfte Glut im Kachelofen, die mit ihrer wohltuenden Wärme das Lebensfeuer wieder entfachen kann.



Das Prinzip vom Spitzwegerich hingegen ist „löschen, befeuchten, kühlen“. Er kann in seinem Blattinneren kühlende Schleime und lindernde Substanzen

verwahren. Er kann selbst im Trockenen wachsen und trotzdem genug Feuchtigkeit zur Verfügung haben. Damit kühlt er überhitzte (Kampf-)Situations „ich huste dir etwas“. Er ist also die Pflanze für Heißläufer, die sich im Kampf gegen die Krankheitssymptome aufregen und aufreiben. Deshalb lindert er den trockenen Reizhusten ebenso – aber nicht für einen anderen Menschen- und Reaktionstyp.



Also gilt es, ein Gefühl für das Wesen des Kranken zu entwickeln. Aber das Beste kommt zum Schluss! Die Natur regelt das Problem für uns sehr freundlich. Mit ihrer unglaublichen Adaptionsfähigkeit können wir ohne Probleme Thymian und Spitzwegerich in einen Tee oder einer Tinktur zusammenfügen und einnehmen. Der Körper geht nur mit der Botschaft in Resonanz, die am besten passt!

Mag. Pharm. Ursula Gerhold
www.lebenswerkstaetten.stainz.at





Patientenverein als Plattform für ganzheitliche Heilweisen

Vortrag mit

Dr. Hans-Ulrich Grimm

Ernährungsexperte und Bestsellerautor

„Food War: Der Krieg ums Essen“

- Echtes Essen contra industrielle Einheitskost: Die Schlacht um unsere Ernährung
- Was uns gesund hält – und was uns krank macht
- Geist und Psyche: Die Bedeutung von Essen & Trinken
- Machtfragen: Wenn es um Lebensmittel geht, hat die Demokratie Pause
- Die Zukunft der Ernährung: Schicksalsfragen der Menschheit
- Der Vortrag beschreibt Hintergründe und Zusammenhänge, benennt die Profiteure. Zeigt, wie die Politik mit ihnen paktiert, zu Lasten der Konsumenten. Und sucht nach Ideen für eine bessere Zukunft.

Samstag
12. April 2025
10.00 bis 13.00 Uhr

Bildungshaus
Schloss St. Martin
8054 Graz-Straßgang
Kehlbergstraße 35

Öffentliche Verkehrsmittel: Linie 31, 33, 62

Eintrittspreise: Mitglieder € 18.– Gäste € 25.– Mittagessen möglich
Veranstalter: **Werk für menschenwürdige Therapieformen**, Frauental
Anmeldung erforderlich unter: kassier@wfmtf.net oder
mariabienwald@yahoo.de oder unter 0664/88416696

Aktuelles zum Vortrag

Die Menschheit leistet sich einen verhängnisvollen Luxus: Billiges Essen. Die teuren Folgen sind unübersehbar: Millionen von Kranken, Milliardenkosten für die Sozialkassen. Die Konzerne triumphieren: Big Food auf der einen Seite, Big Pharma auf der anderen. Und wir zahlen die Zechen. Der Vortrag beschreibt Hintergründe und Zusammenhänge, benennt die Profiteure. Zeigt, wie die Politik mit ihnen paktiert, zu Lasten der Konsumenten. Und sucht nach Ideen für eine bessere Zukunft.

Food War: Es ist, so stand es in der *New York Times*, ein „Krieg“ ums Essen ausgebrochen – ein Krieg, der mit ungleichen Waffen geführt wird. Auf der einen Seite die weltweit operierenden Konzerne mit ihren milliarden schweren Marketingetats, und auf der anderen Seite die Hersteller der traditionellen Nahrung, die kleinen Bauern und Gärtner, die Bäcker und Metzger, die Köche.

Bisher haben die Konzerne die Schlachten gewonnen, konnten sich durchsetzen, auch dank ihrer scheinbar niedrigen Preise. Doch mittlerweile geben die Deutschen doppelt so viel für ihre Krankheiten aus wie für ihre Nahrungsmittel. Denn das gehört zusammen: Das billige Essen, und die teuren Folgen. Big Food und Big Pharma. Unter den Lasten ächzen die Beitragszahler der Krankenversicherungen, also vor allem: die Mittelschicht. Die Lasten werden weiter zunehmen – und die Politik jubelt sogar noch über die Wachstumsraten in der Krankheitsindustrie.

An der Spitze: die Zuckerkrankheit Diabetes in Deutschland, sie kostet mehr als

48 Milliarden Euro im Jahr. Schon warnen Wirtschaftsexperten vor den langfristigen Folgen.

Dabei gehört der Schutz der Bevölkerung vor Lebensmittelrisiken eigentlich zum Kernbereich der Politik. Doch im 21. Jahrhundert hat sie sich aus der Verantwortung verabschiedet. Sie arbeitet hinter den Kulissen mit den Konzernen zusammen, legalisiert deren Problemprodukte – und schiebt den Konsumenten die Schuld zu, wenn die krank werden.

Doch jetzt zeigen sich Absetzbewegungen. Schon rufen seriöse Forscher von Elite-Universitäten zur „Food-Revolution“ auf. Andere kündigen die Zusammenarbeit mit den Konzernen auf, weil sie nicht weiter für das Ungesunde werben wollen, nicht länger auf der „falschen Seite der Geschichte“ stehen. Ein Paradigmenwechsel bahnt sich an, bei der Bewertung von Nahrung und ihrer gesundheitlichen Bedeutung.

Hans-Ulrich Grimm zeigt auch die Auswege, nennt innovative Ansätze, bei der Bewertung der Lebensmittelqualität, bei der Lebensmittelsicherheit, auch bei der Kennzeichnung. Damit es leichter fällt, sich für das Gute zu entscheiden. Denn eine kranke Gesellschaft hat keine Zukunft. Dringend nötig ist ein neues, gesundes Ernährungssystem für die Menschen auf diesem Planeten.

Hans-Ulrich Grimm: Food War
Wie Nahrungsmittelkonzerne und Pharmariesen unsere Gesundheit für ihre Profite aufs Spiel setzen
Droemer Verlag, 256 Seiten
ISBN: 978-3-426-27800-0
E-Book
ISBN: 978-3-426-45656-9



5G

NUTZEN UND GEFAHREN

DES 5G MOBILFUNKS

TEIL 1

Text: Dr. Peter F. Mayer

Fotos: Archiv

Der Mobilfunk hat eine rasante Entwicklung durchgemacht. Derzeit halten wir bei 5G, einem Netz, das technisch-physikalisch und von der Anwendung mit den Anfängen nichts mehr zu tun hat. Dichte und hohe Frequenzen stellen gesundheitliche Gefahren wie bisher noch nicht gekannt dar. In einem Dokument des EU-Parlaments vom 11. 02. 2020 wird zusammengefasst, was unter 5G zu verstehen ist:

„Die als 5G bezeichnete fünfte Generation der Telekommunikationstechnologien ist ein grundlegendes Element zur Verwirklichung einer europäischen Gigabit-Gesellschaft bis 2025. Das Ziel, alle städtischen Gebiete, Schienenstrecken und Hauptverkehrsstraßen mit ununterbrochener drahtloser Kommunikation der fünften Generation zu versorgen, kann nur durch den Aufbau eines sehr dichten Netzes von Antennen und Sensoren erreicht werden.“

Schon dieses EU-Dokument hält fest, dass die Anzahl der Basisstationen und anderer Geräte mit höherfrequenten Signalen deutlich zunehmen wird. Diese

Basisstationen sollen eine Empfangsgeschwindigkeit von mindestens 100 Megabit pro Sekunde gewährleisten und städtische Gebiete, wichtige Straßen und Schienenstrecken sollten mit einer durchgängigen 5G-Konnektivität versorgt werden. Die Länder sollen dafür 5G-Frequenzbänder bei 700 MHz, 3,5 GHz, 6 GHz und 26 GHz sowie in Zukunft um 60 GHz regulatorisch zur Verfügung stellen.

Die 5G-Technik ist grundsätzlich auf drei verschiedene Anwendungsszenarien hin ausgerichtet:

eMBB: Enhanced Mobile Broadband, also eine erweiterte mobile Breitbandverbindung, um Mobilgeräte mit möglichst hohen Datenraten zu versorgen.

mMTC: Massive Machine Type Communication. Dieser Bereich betrifft hauptsächlich das „Internet der Dinge“ (IoT) und soll möglichst viele Verbindungen mit eher geringen Datenraten und niedrigem Energieverbrauch unterstützen.

uRLLC: Ultra reliable low latency communications soll zuverlässige Verbindungen mit geringer Latenz ermöglichen, beispielsweise für autonomes Fahren oder Industrie-Automation.



sich all das ohne großen Aufwand ermöglichen. Aus Sicht der Privatsphäre ist das natürlich ein Alptraum, lässt sich doch **mit Hilfe von KI ein engmaschiges Überwachungsnetz** auswerfen, das sich nicht mal George Orwell in seinem dystopischen Roman „1984“ träumen ließ.

Damit soll etwa autonomes Fahren von LKWs auf Autobahnen und im Grunde von Terminal zu Terminal ermöglicht werden. Damit die Verbindung nie verloren geht, braucht man dafür überlappende Basisstationen, die Ausfallsicherheit garantieren können. Ein weiteres geplantes Anwendungsgebiet ist das Internet der Dinge, bei dem über Milliarden von Verbindungen Informationen zwischen Geräten ausgetauscht werden. Schulen, Hochschulen, Forschungszentren, Krankenhäuser, wichtige Anbieter öffentlicher Dienstleistungen und stark digitalisierte Unternehmen sollten Zugang zu Empfangs-/Sendegeschwindigkeiten von einem Gigabit an Daten pro Sekunde haben.

Wir sehen also, dass ein sehr breites Spektrum von Anwendungsmöglichkeiten besteht. Alles was früher nicht verbunden war, soll es nun werden. Man denke etwa an einen Rauch- oder Feuermelder, der nicht mehr nur ein akustisches Signal von sich gibt, sondern auch gleich die Feuerwehr verständigt. Um den Menschen Verständigungsmöglichkeit zu geben baut man auch gleich ein Mikrofon ein und vielleicht auch eine kleine Kamera. Bei den Smart-TVs hat man das zum Beispiel schon gemacht, die allerdings in der Regel noch mit dem Festnetz verbunden sind. Durch die allgegenwärtige Mobilfunktechnik lässt

Weiter ist die 5G-Technologie eine Voraussetzung für den Great Reset und die anderen Pläne der UNO-Agenda 2030

Wie digitales Zentralbankgeld, digitale Impfpässe und digitale ID oder die Digital Wallet der EU. Digitaler Führerschein, Sozialkreditsystem und CO₂-Konto benötigen ständige Verbindungen und verursachen erhebliche Datenvolumina. Man denke beispielsweise an das CO₂-Konto. Fährt man mit dem eigenen Auto, so benötigt man schon zum Einsteigen die Freigabe, dass noch genügend Geld am Konto ist, um fahren zu dürfen. Verlässt man das Vehikel muss das durch die Fahrt produzierte CO₂ vom Konto abgebucht und alles zentral bei der EU gespeichert werden. Die Bill & Melinda Gates Foundation widmet der **Digital Public Infrastructure** einen ganzen Bereich in ihrem Web-Auftritt. Einen kurzen Überblick über das, was die EU plant und die Folgen bietet ein **Video** (Link siehe unten).

Auswirkungen der drahtlosen 5G Kommunikation auf die menschliche Gesundheit

So lautet auch der Titel des EU-Briefings, aus dem zitiert oben wurde. Darin wird weiter festgestellt: „Vor dem Hintergrund, dass höhere Frequenzen und Milliarden zusätzlicher Verbindungen wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge eine Dauerexposition der gesamten





Bevölkerung einschließlich der Kinder bedeuten, wirft dies die Frage auf, ob negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu erwarten sind. **Zwar geht die Forschung allgemein davon aus, dass solche Funkwellen keine Gefahr für die Bevölkerung darstellen, jedoch fehlen bislang Untersuchungen zu der Dauereinwirkung, die sich aus der Einführung von 5G ergeben würde.** Dementsprechend ist ein Teil der Wissenschaftsgemeinde der Ansicht, dass die möglichen negativen biologischen Auswirkungen von elektromagnetischen Feldern (EMF) und 5G weiter erforscht werden müssen, insbesondere was die Häufigkeit des Auftretens einiger schwerer Krankheiten beim Menschen anbelangt.“ **Allerdings stellt das Briefing auch fest, dass ,in einer Erklärung vom Dezember 2018 die mit 5G einhergehenden Risiken vorläufig als hoch‘ eingeschätzt wurden.** Auch vom Europarat gibt es Stellungnahmen, nach

der es anzunehmen sei, ,dass einige nichtionisierende Frequenzen mehr oder weniger potenziell schädliche, nicht thermische, biologische Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Pflanzen haben, selbst wenn das Expositionsniveau unter den offiziellen Schwellenwerten liege. Jugendliche und Kinder seien besonders gefährdet und es könnten extrem hohe menschliche und wirtschaftliche Kosten entstehen, wenn Frühwarnungen vernachlässigt werden.‘

Die EU wurde von Wissenschaftlern und Ärzten vor den 5G-Gefahren gewarnt

Im September 2022 wurde eine Studie unter dem Titel ,The European Union prioritises economics over health in the rollout of radiofrequency technologies‘ (Die Europäische Union räumt bei der Einführung von Hochfrequenztechnologien der Wirtschaftlichkeit Vorrang vor der Gesundheit ein!) in der Zeitschrift ,Reviews on Environmental Health‘ veröffentlicht, die einen guten Überblick über die Gefahren bietet, die von 5G ausgehen. **Die Autoren wiesen darauf hin, dass seit September 2017 über 400 Wissenschaftler und Ärzte gemeinsam sechs Appelle an die EU-Kommission gerichtet haben, in denen sie ein Moratorium für die 5G-Technologie forderten. Alle wurden ignoriert.**

Unter der Überschrift ,Great Plans, Great Promises but False Claims‘ (Große Pläne, große Versprechen, aber falsche Behauptungen) verweisen die Autoren auf die Erkenntnisse: ... die potenziellen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken, die mit RFR (radiofrequency radiation) verbunden sind, wurden in einer

kürzlich von der EU in Auftrag gegebenen Überprüfung der derzeit verfügbaren wissenschaftlichen Beweise aufgedeckt, dem EPRS/STOA-Bericht über die gesundheitlichen Auswirkungen von 5G aus dem Jahr 2021 des Europäischen Parlamentarischen Forschungsdienstes.

In den Schlussfolgerungen der umfassenden Überprüfung wurde erklärt, dass es genügend Beweise für Krebs durch RFR bei Tieren gibt, dass es genügend Beweise für schädliche Auswirkungen von RFR auf die Fruchtbarkeit von Männern, männlichen Ratten und Mäusen gibt, und dass RFR wahrscheinlich krebserregend für Menschen ist.

Fallstudie aus Schweden über Kinder:

Dass die Warnungen der Wissenschaftler nicht grundlos sind, soll die folgende Fallstudie erhellen. Die Studie von Nilsson M mit dem Titel „Case Report: „Both Parents and their three Children Developed Symptoms of the Microwave Syndrome while on Holiday near a 5G Tower“ (Fallbericht: Beide Eltern und ihre drei Kinder entwickelten Symptome des Mikrowellensyndroms während eines Urlaubs in der Nähe eines 5G-Turms) berichtet von ernsthaften neurologischen Gesundheitsproblemen wie chronischen Kopfschmerzen, starken Magenschmerzen und Schlaflosigkeit, die sich durch 5G-Strahlen entwickeln können.

Aus der Zusammenfassung:

In fünf im Jahr 2023 veröffentlichten Fallberichte haben wir beschrieben, dass Personen, die in der Nähe von 5G-Basisstationen leben oder arbeiten, kurz nach der Installation der

Basisstationen das Mikrowellensyndrom entwickelten. In diesem neuen Fallbericht beschreiben wir eine zuvor gesunde Familie mit einem Mann, einer Frau und ihren drei Kindern, die Symptome des Mikrowellensyndroms entwickelten, in einem Sommerhaus in 125 Metern Entfernung von einem Mobilfunkmast mit 5G-Antennen.

Die schwerwiegendsten Symptome der Erwachsenen waren Schlafprobleme, Kopfschmerzen, Müdigkeit und unregelmäßiger Herzschlag. Die Kinder bekamen Schlafprobleme, Durchfall, Bauchschmerzen, Hautausschläge, Kopfschmerzen und emotionale Symptome. Alle Symptome verschwanden und die Gesundheit war wiederhergestellt, als die Familie in ihr eigenes Haus an einem anderen Ort ohne 5G Basisstationen bezog. Spätere Messungen ergaben Strahlungswerte zwischen 9.000 bis 43.400 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ außerhalb des Hauses auf der Seite der 5G-Basisstation, verglichen mit 2.500 $\mu\text{W}/\text{m}^2$ höchstens innerhalb ihres normalen Hauses, ohne eine 5G-Basisstation in der Nähe.

Mehr in Teil 2

Video-Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=JKaoLxw0qII&t=2s>

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Autors.

Dr. Peter F. Mayer
www.tkp.at

Link zum Original:

<https://tkp.at/2024/11/12/nutzen-und-gefahren-des-5g-mobilfunks/>
(12.11.2024 – mit Links zu den genannten Studien)





KURZ GEFASST: Zusammenschau wichtiger Meldungen des Science-Blogs www.fkp.at - Folge 11



Infraschall von Windrädern: Wie er sich auf den Menschen auswirkt (22. 1. 2025)

Kürzlich haben sich bei einem Referendum die Bürger in Kärnten mehrheitlich gegen den Bau von Windrädern in ihrem Bundesland ausgesprochen. Zurecht, denn der Schaden wird komplett unterschätzt. **Infraschall hat einen direkten Einfluss auf Gesundheit und Wohlbefinden.** Es handelt sich bei Infraschall um Schallwellen unterhalb des menschlichen Hörbereichs, die überraschende Auswirkungen auf unseren Körper und Geist haben können. Einige gängige Beispiele für Quellen sind: Naturphänomene wie Erdbeben, Vulkanausbrüche und Meereswellen. Vom Menschen verursachte Quellen sind Windturbinen, Dieselmotoren und bestimmte Industriemaschinen, aber auch Wärmepumpen. Forscher fassen ihre Erkenntnisse so zusammen: „Infraschall hat sehr lange Wellenlängen, eine ebene Wellenstruktur und liegt außerhalb des normalen Hörbereichs für moderate Schalldruckpegel. Wenn er mit Gebäuden interagiert, kann er sekundäre strukturelle Schwingungen erzeugen, die für die Bewohner wahrnehmbar sind. Der Infraschall von Windkraftanlagen ist besonders störend, da die Geräuschsignatur kurze, häufige Episoden enthält und im Vergleich zu anderen kurzzeitigen Quellen (z. B. Züge) über längere Zeiträume anhält.

Die meisten Menschen können wiederholte Geräusche ‚ausblenden‘, aber bei manchen wird das zentrale Nervensystem sensibilisiert und sie leiden unter diesem Lärmstress, etwa mit Angstzuständen, Depressionen, kognitiven Dysfunktionen und Schlafstörungen.“

Intramuskuläre mRNA-Injektionen führen zu Spike-Protein-Produktion in lebenswichtigen Organen (20. 1. 2025)

Die mRNA-Präparate wurden so designed, dass sich die Spike-Proteine mit Hilfe der Lipid-Nanopartikel rasch im ganzen Körper verteilen. Dies und die dadurch verursachten Schäden wurden nun neuerlich nachgewiesen. Ein österreichischer Gesundheitsminister erklärte ja in einer TV-Diskussion, die Spike Proteine würden an der Einstichstelle verbleiben. Wahr ist vielmehr, dass Spike-Protein-Expressionen in kritischen Organen wie Leber, Milz, Lunge, Herz, Kopf und Nieren beobachtet werden. **Intramuskulär injizierte LNPs, die SARS-CoV-2-Spike-mRNA tragen, erreichen auch das Herzgewebe und führen zu Veränderungen, die Autoimmunreaktionen hervorrufen können, samt entsprechender Schädigungen.**

Impfstoffexperten kannten Gefährlichkeit der mRNA-Corona-Präparate (18. 1. 2025)

Ein führender Impfstoffexperte und

Berater der pharmazeutischen Industrie hat öffentlich zugegeben, dass die Corona-mRNA-„Impfstoffe“ gefährlich sind. Zuvor hatte er jahrelang darauf bestanden, dass sie für die Öffentlichkeit „sicher und wirksam“ sind. **Dr. Stanley Alan Plotkin** ist ein amerikanischer Arzt, der als Berater für diverse Impfstoffhersteller sowie für Biotechnologieunternehmen, gemeinnützige Organisationen und Regierungen tätig ist. Dr. Plotkin hat zu Protokoll gegeben, dass mRNA-Impfstoffe für den öffentlichen Gebrauch nicht sicher sind, und er hat zugegeben, dass es nie Daten gab, die die Behauptungen über ihre Sicherheit untermauert hätten.

Direkter und indirekter Impfzwang für Kinder durch den Kindergarten (12. 1. 2025)

In den Impfplänen von immer mehr Ländern werden mittlerweile bis zu 50 Impfungen empfohlen. Es gibt immer mehr Methoden des Zwangs wie der e-Impfpass, das Bestehen von Kinderärzten sowie Impfungen als Voraussetzung zur Zulassung in den Kindergarten. Die Südtiroler Landtagsabgeordnete und Rechtsanwältin **DDr. Renate Holzeisen** kämpft dagegen seit längerem. Sie hatte schon früher aufgedeckt, dass es für Kinderimpfungen kaum Studien gibt, die die Wirkung und Sicherheit nachweisen könnten, Verpflichtungen zur Impfung daher gesetz- und verfassungswidrig sind.

Bill Gates fordert Zensur von Impfgegnern durch KI: Impfstoff-Kritik sei Anstiftung zur Gewalt (25. 12. 2024)

Der Milliardär Bill Gates fordert, dass

Meinungen und fachliche Kritik durch künstliche Intelligenz (KI) zensiert werden, wenn sie die offiziellen Darstellungen zu „Impfstoffen“ in Frage stellen. Ähnlich wie auch bei der EU-Politik kann die Wahrheit nur mehr durch Zensur unterdrückt werden. Gates argumentiert, dass alle, die Menschen dazu drängen, Impfungen zu meiden, „zu Gewalt anstiften“. Daher besteht er darauf, dass „Impfgegner“ eine Bedrohung für die öffentliche Gesundheit darstellen und behauptet, dass KI-gestützte Computersysteme „Impfstoff-Fehlinformationen“ in Echtzeit aussortieren und beseitigen können (welche „Fehlinformationen“ das sind, will natürlich er bestimmen).

Dr. Gabriele Feyerer

**Etwas kann real sein
und überhaupt nicht
existieren,
während die Wahrheit
völlig unabhängig
von dem lebt,
was als real
wahrgenommen
oder
angenommen
wird.**

EVE



DROSENA ROTUNDIFOLIA

Text: Dr. Gerhard Weiland
Fotos: Archiv

(Sonnentau)

Die homöopathische Arznei Drosera wird aus der fleischfressenden Pflanze Sonnentau hergestellt. Sie ist ein bewährtes Heilmittel für schwere Atemwegserkrankungen mit Husten, Bronchitis, Heiserkeit und Grippe-Symptomen.



Folgende Hauptmerkmale sind wesentlich:

- **anfallsartiger, krampfender, bellender Husten**
- anfangs Kitzeln und raues Gefühl im Hals und in der Brust, Gefühl wie von einer Feder im Hals und **Heiserkeit**
- sobald der Husten einsetzt, scheint er von der Tiefe der Brust zu kommen
- der Husten ist **trocken, schmerzhaft**, man muss sich die Brust und den Bauch halten
- Verschlimmerung der **Hustenattacken nachts, beim Hinlegen**
- wenig Schleim, der nur mit Anstrengung und **Brechreiz** heraufgewürgt wird
- **bellender Würgehusten bis zum Erbrechen, Keuchhusten**
- **heftiger Husten mit Nasenbluten**
- in der Bettwärme kommt es zu Husten und Knochenschmerzen
- **Sprechen und Lachen verschlimmern den Husten**
- **Grippe-Symptome:**
 - Frösteln mit heißem Gesicht und kalten Händen,
 - wenig Durst, man braucht Bettwärme und wiederholt Frischluft,
 - Knochenschmerzen im Bett

Dieses Mittel brauchen wir besonders



für Kinder aus hustenanfälligen Familien, wo Bronchitis, Lungenerkrankungen, TBC und COBD vorkommen.

Drosera ist eine wichtige Arznei zur natürlichen Behandlung von Keuchhusten.

Meine persönliche Beobachtung:

Bei Kindern, die Drosera als heilende Arznei brauchten, fand ich als auslösende Ursache für die akute Hustenerkrankung oft einen speziellen Stress durch Mobbing oder unterdrückende Ungerechtigkeiten in der Schule oder im engeren Umfeld. Die Kinder schildern: Alle sind gegen mich ... das ist ungerecht ... die anderen sind stärker, in der Überzahl ... ich muss mir auch Helfer suchen, um mich gegen meine Feinde zu wehren ...

In der Praxis sind sie anfangs sehr misstrauisch. Sobald sie spüren, dass wir auf ihrer Seite sind und ihnen ehrlich helfen wollen, werden sie offener und erzählen dann auch bereitwillig über ihren Stress.

Husten ist nicht immer einfach zu behandeln. Deutliche Drosera-Symptome werden uns rasch klare Hinweise

zu dieser wertvollen Arznei geben.

Bei häufigen Attacken muss die Arznei in kurzen Abständen wiederholt werden.

Viel Glück und freies Atmen!
Gerhard Weiland

Weil ich Mensch bin ...

**... ist Liebe mein
höchstes Gut!!!**

**... ist Wahrheit
mein Leben!!!**

**... ist Freiheit
mein Recht!!!**

Und DEINES auch!!!

Christina v. Dreien



Gesundheit braucht Augenhöhe

Text: Prof. a.D. Dr. Andreas Sönnichsen
Fotos: Archiv

Unter diesem Motto fanden am 23. und 24. November die ersten Wiener Gesundheitstage der Wissenschaftlichen Initiative Gesundheit für Österreich e.V. (GfÖ, www.gesundheit-oesterreich.at) statt. Die Initiative wurde Anfang 2022 gegründet, nachdem der damalige Ärztekammerpräsident allen Ärzten, die einem Patienten von der COVID-Impfung abrieten, berufsrechtliche Disziplinarstrafen angedroht hatte. In einem offenen Brief hatten sich damals 200 Ärzte zusammengefunden, die einen evidenzbasierten Umgang mit COVID und eine kritische Auseinandersetzung mit den nur bedingt zugelassenen Impfstoffen forderten. Direkt anschließend wandten sich bereits über vierhundert Ärzte an den Nationalrat, um die allgemeine COVID-Impfpflicht abzuwenden.

Seither setzt sich ‚GfÖ‘ dafür ein, dass der Mensch wieder in den Mittelpunkt von Gesundheitsversorgung und Medizin

gestellt wird und informiert die Öffentlichkeit und Fachkreise zu medizinischen Themen über das Internet, Publikationen und Veranstaltungen. Nach Gesundheitstagen in Niederösterreich, Kärnten und Salzburg war nun Wien an der Reihe.

Im Mittelpunkt des ersten Kongresstages stand die Aufarbeitung der Corona-Krise. Nach vier Jahren Spaltung wird es Zeit, dass die gesellschaftliche Spaltung, die durch die Corona-Maßnahmen provoziert wurde, überwunden wird und wir uns wieder auf Augenhöhe begegnen, das heißt respektvoll in den Diskurs über unterschiedliche medizinische und wissenschaftliche Auffassungen eintreten und wissenschaftliche Evidenz nicht länger als ‚Fake News‘ diffamiert wird. So wurde denn auch in einigen Vorträgen die Evidenz und Datenlage zur COVID-Pandemie bearbeitet und diskutiert.

Wir stellten die Frage, ob es überhaupt sinnvoll ist, im Rahmen von COVID von einer Pandemie zu sprechen. Dann wäre



nämlich jede Grippewelle im Winter eine Pandemie, weil sie ebenfalls die Kriterien der Pandemiedefinition der WHO erfüllt. Die Daten und Zahlen der Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI) vom Frühjahr 2020 aus 700 Sentinel-Praxen und 70 Sentinel-Kliniken, repräsentativ für ganz Deutschland, zeigen sehr deutlich, dass es im Jänner und Februar in Deutschland mehr Hospitalisierte wegen Influenza gab als Hospitalisierte mit COVID im März und April. Überhaupt spielten die COVID-Infizierten in der Epidemiologie der verschiedenen Erkältungskrankheiten in allen drei ‚Pandemie‘-Jahren keine wesentliche Rolle, wie die Influenza-Wochenberichte der AGI eindrücklich demonstrieren. Mit anderen Worten: die hohen Fallzahlen wurden nur durch die PCR-Massentests an asymptomatischen Personen ‚herbeigetestet‘. Brisant ist, dass laut den geleakten Protokollen des deutschen RKI-Krisenstabs, diese Fakten im RKI (Robert-Koch-Institut) bekannt waren, denn auch die AGI ist eine Abteilung des RKI und stand mit dem Krisenstab in regelmäßigem Austausch. Der Krisenstab hat sich

– in Abstimmung mit der AGI – wiederholt gegen die Massentestung asymptomatischer Personen positioniert. Dem RKI-Krisenstab war bewusst, dass abgesehen von lokalen Belastungen wie in jedem Winter nirgends von einer Überlastung der Spitäler und Intensivstationen die Rede war. Weiters hat der RKI-Krisenstab wiederholt in den Protokollen festgehalten, dass Masken in der Öffentlichkeit ineffektiv sind, dass es für langdauernde Schulschließungen keine Evidenz gibt, dass es keinen Nachweis für den Sinn von Lockdowns gibt. Aber keiner der Wissenschaftler ist mit diesem Wissen an die Öffentlichkeit getreten. Das Gesundheitsministerium hatte dem RKI einen Maulkorb verpasst.

Bewusst wurden auf den Kongress auch Referenten der Maßnahmenbefürworter eingeladen. Die österreichischen Eingeladenen haben auf die Einladung entweder gar nicht reagiert oder abgesagt. Offensichtlich besteht an einem Diskurs auf Augenhöhe weiterhin kein Interesse. Aus Deutschland nahmen vier ehemalige Vorsitzende des Deutschen Netzwerks ‚Evidenzbasierte Medizin‘ teil, einer von ihnen ein vehementer Maßnahmenbefürworter, der keinen leichten Stand hatte, der aber gezeigt hat, dass man trotz unterschiedlicher Auffassung und Interpretation der vorliegenden Daten in einen sachlichen Diskurs eintreten und sich gegenseitig respektieren kann, wie es nicht nur in einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung selbstverständlich sein sollte.

Der zweite Kongresstag war der Zukunft gewidmet. Wie schaffen wir es, vom derzeitigen Gesundheitswirtschaftssystem, in dem der Profit von Pharmaunterneh-



men, Medizinprodukteherstellern, Klinikkonzernen und Ärzten im Mittelpunkt steht, zu einem ganzheitlichen Gesundheitssystem zu kommen, in dem der komplexe Mensch in seiner biopsychosozialen Ganzheit Zentrum des Interesses und der Fürsorge ist. Die Vorträge behandelten sowohl eher theoretisch-philosophische Themen wie allgemeine Überlegungen zum Thema Heilung als auch neue und alternative Ansätze in der Medizin, z. B. die zentrale Rolle des Mikrobioms und unser Zusammenleben mit den Milliarden von Bakterien, die unseren Körper besiedeln und integraler Bestandteil unseres Organismus sind.

Bei der abschließenden Podiumsdiskussion zum Thema ‚Medizin quo vadis? – Wo bleibt der Mensch?‘ wurden Zukunftsperspektiven einer menschlicheren Gesundheitsversorgung skizziert. Die nächsten Gesundheitstage finden am 15. und 16. März 2025 in Salzburg statt.



QR-Code zum Verlag

Dieses Buch versucht eine ehrliche, wissenschaftlich fundierte Aufarbeitung unter Verwendung der offiziell verfügbaren Daten und Studienevidenz zur SARS-CoV-2-Pandemie, zu den Eindämmungsmaßnahmen und zur COVID-Impfung, verbunden mit der persönlichen Geschichte eines unbeirrbar Kritikers des Corona-Narrativs. Auf diese Weise ist ein zeitgeschichtliches Dokument entstanden, das zugleich aufklärt und betroffen macht.

Prof. a.D. Dr. Andreas Sönnichsen



Steckbrief
Prof. a.D. Dr.
med. Andreas
Sönnichsen

Prof. a.D. Dr. med. Andreas Sönnichsen, Facharzt für Innere Medizin mit Wahlarztordination in Salzburg, Professuren für Allgemeinmedizin in Salzburg, Witten und Wien

**Ich ziehe
gefährliche Freiheit
der
friedlichen Sklaverei
vor!**

Thomas Jefferson



FOOD WAR: DER KRIEG UMS ESSEN

Text: Hans-Ulrich Grimm
Fotos: Archiv

Es ist, so stand es in der *New York Times*, ein »Krieg« ausgebrochen um unsere Ernährung – ein Krieg, der mit ungleichen Waffen geführt wird. Auf der einen Seite kämpfen die großen Konzerne wie Nestlé, Coca-Cola, Kellogg's, Danone und Unilever mit ihren milliarden-schweren Marketingetats, mit ihren einflussreichen, global operierenden Lobbyinstitutionen, mit hilfswilligen Ernährungswissenschaftlern und Politikern. In der Defensive auf der anderen Seite: die Hersteller der traditionellen Nahrung, die kleinen Bauern und Gärtner, die Bäcker und Metzger, die Köche.

Es ist ein Krieg, der den ganzen Globus erfasst hat – und entscheiden wird über das Schicksal unserer Weltgemeinschaft. Ein Krieg zwischen zwei Ernährungssystemen – und damit über die Versorgung unseres Körpers mit dem, was er braucht für sein Leben.

Auf der einen Seite der Front gibt es Äpfel, Himbeeren, Mangos und Papayas, natürlich Weizen, Hafer, Reis. Auch Schweine, Hühner, Ziegen, Kühe. Es gibt Metzgereien die Fleisch, Wurst, Schinken herstellen, und Molkereien für Milch, Butter, Joghurt, Käse. Da gibt es die Köche in den Gaststätten und Kantinen und die Familien zu Hause, wo früher die Frau am Herd stand, heute in vielen Fällen auch der Mann. Und es gibt das überlieferte Wissen um die Zubereitung von Blunzngröstl, Kaiserschmarrn, Rindsuppe, Wiener Schnitzel etc..

Kurz: Es ist die sogenannte traditionelle Ernährung, die Mediziner heute als Basis eines gesunden Lebens betrachten. Viel Frisches, vorwiegend Obst und Gemüse, wenig Fleisch und Fisch, keine Chemie, kaum Zucker. Als »Goldstandard« gilt die »mediterrane Ernährung«, die mittlerweile zum Oberbegriff geworden ist für eine gesunde Versorgung, jeweils angepasst an die Bedingungen und die Be-



dürfnisse der Menschen in den unterschiedlichen Regionen auf unserem Planeten.

Auf der anderen Seite der Front hat sich Big Food formiert, die großen Konzerne mit ihrer globalen Einheitsnahrung, der sogenannten westlichen Ernährung: Fast Food, Fertignahrung, Softdrinks, viel Zucker und Chemie. Diese »ultraverarbeiteten« Nahrungsmittel dominieren in vielen Ländern schon das Angebot. Produziert werden sie durch ein weltweit operierendes industrielles System mit riesigen Farmen und Plantagen, mit Massentieren, Chemiefirmen und Pharmakonzernen. Und den Fabriken, die die Produkte für die Supermärkte herstellen – auch das Mittagessen für die Kita und die Kantine, sogar für die Krankenhäuser überall auf der Welt.

Es sind Produkte, die nicht in erster Linie für Gesundheit und Wohlbefinden sorgen sollen, sondern für Profite. Sie werden im Übermaß konsumiert, machen die Menschen dick und krank. Alle großen Leiden dieser Welt, die sogenannten „Zivilisationskrankheiten“, werden durch diese Nahrung gefördert und verbreitet. Und wir alle müssen dafür bezahlen, mit stetig steigenden Beiträgen für unsere Sozialsysteme.

Das ist die Frontstellung im Krieg ums Essen, und die Frage lautet, welche Seite sich auf lange Sicht durchsetzen wird. Denn es herrscht eine ungleiche Schlachtordnung, bei der die eine Seite unverhältnismäßig mehr Macht hat als die andere. Es ist ein Krieg, dessen Ausgang für unser Schicksal entscheidend

sein wird. Es geht um unseren Körper, um unsere Köpfe, und auch um unsere Kinder. Und um die Zukunft unserer Weltgemeinschaft. Es geht um das Wissen über unsere Nahrung, die Selbstbestimmung, unsere Existenz. Denn die Lebensmittel sind die Basis für alles.



Bisher haben die Konzerne die Schlachten gewonnen; sie konnten sich auch dank ihrer scheinbar niedrigen Preise durchsetzen. Mit der Folge, dass wir mehr Geld für Krankheiten ausgeben als für Lebensmittel. Denn das gehört nach Meinung unabhängiger Wissenschaftler zusammen: das billige Essen und die teuren Folgen. Big Food und Big Pharma. Unter den Lasten ächzen die Beitragszahler der Krankenversicherungen, also vor allem die Mittelschicht. Die Lasten werden weiter zunehmen – und die Politik jubelt sogar angesichts der Wachstumsraten in der Krankheitsindustrie.

Dabei gehört der Schutz der Bevölkerung vor Lebensmitteln, die krank machen, eigentlich zum Kernbereich der Politik. Doch im 21. Jahrhundert hat sie sich aus der Verantwortung verabschiedet; sie kollaboriert sogar hinter den Ku-

lissen mit den Konzernen, legalisiert deren Problemprodukte – und schiebt den Konsumenten die Schuld zu, wenn sie davon krank werden.

Gemeinsam sitzen Vertreter von Staat und Konzernen in den globalen Entscheidungsgremien, schaffen zusammen die gesetzlichen Grundlagen für betrügerische Manipulationen am Geschmack, den Einsatz von chemischen Zusatzstoffen und beschönigende Bezeichnungen auf den Etiketten.

Wenn es um Lebensmittel geht, hat die Demokratie Pause.

Die Politik fördert seit Jahrhunderten nicht nur das ungesündeste Element der Nahrungskette, den Zucker, sondern auch einen skandalösen Kuschelkurs der staatlich finanzierten Forscher – den Professoren an den staatlichen Universitäten und Forschungseinrichtungen – mit den Konzernen, den Lieferanten des Ungesunden.

Doch jetzt zeigen sich Absetzbewegungen. Schon rufen seriöse Forscher von Eliteuniversitäten zur Food-Revolution auf. Schon stellen die ersten ihre Zusammenarbeit mit den Konzernen ein, weil sie nicht weiter das Ungesunde unterstützen, nicht länger auf der »falschen Seite der Geschichte« stehen wollen.

Ein Umbruch zeichnet sich ab, auch ein Paradigmenwechsel bei der Bewertung von Nahrung und ihrer gesundheitlichen Bedeutung. Da geht es nicht mehr um Kalorien, um Nährwert, Kohlenhydrate und Fett oder die Kontamination mit Schadstoffen, Bakterien und Viren, wie

es bisher bei der Beurteilung von »Nahrungssicherheit« der Fall war. Ein neues Kriterium muss hinzukommen: der Grad der industriellen Verarbeitung. Der sollte auch bei der Kennzeichnung der Nahrungsprodukte im Vordergrund stehen, fordern Ernährungswissenschaftler und schlagen ein innovatives Informationslabel vor.

Die Zukunft der Welternährung liegt im echten Essen.

Hans-Ulrich Grimm

**Verweile nicht in der
Vergangenheit,
träume nicht von der Zukunft.
Konzentriere dich auf den
gegenwärtigen Moment.
Aber kenne deine
Vergangenheit,
akzeptiere deinen Auftrag
und lebe niemals nach
Vorgabe der Fremden
eine falsche Wirklichkeit.**

Schattenwolf





Die Dokumentationen unserer Veranstaltungen können Sie in Form von DVD's unter der neben angeführten Adresse oder direkt auf unserer Homepage www.wfmtf.net unter dem Menü "Shop" beziehen.

Dr. Walter Surböck: „GESCHENKE der KRISE“

Neue Wege zur Therapie, chronischer Krankheiten inklusive Long Covid und Postvaksin Syndrom

Bert Ehgartner: „Unter die Haut“

Film von Bert Ehgartner über seine internationalen Recherchen im Impfwesen; Preis: € 16,00

Dr. Gernot Träger: „Die Darmflora und ihre Auswirkungen auf unser Immunsystem“

Einblicke in Therapie und Diagnostik und wichtige Aspekte der Ernährung und der Psyche

Dr. Maria Hubmer Mogg und Mag. Dr. Nadja Hubmann: „Zusammen stark in schweren Zeiten“

Bericht über ihren Kampf im Rahmen eines überwältigenden internationalen Schulterschusses.

Dr. Thomas Mayr

Auswirkungen der Pandemie und deren Maßnahmen auf die Psyche der Menschen.

Dr. Gerhard Weiland

Raus aus der Angst – Geistige Fitness fördert Ihr Wohlbefinden und stärkt Ihr Immunsystem.

Dr. Gerhard Weiland

Starke Abwehrkräfte in Krisenzeiten – Körperliche Fitness fördert Ihr Wohlbefinden und stärkt Ihr Immunsystem.

Doppelvortrag

Dr. Gerhard Weiland/Franziska Loibner: „Coronastress – was nun?“

Alles zum Thema Corona – abseits der gängigen Mainstreammedien.

Und Mag. phil. Ursula Walch: „Geburt als Chance“

Die Lügen in der Geburtshilfe und was wirklich stimmt.

Mag. Dr. rer. nat. Markus Stark MSc: „Alte Gene – neue Krankheiten“

Wie moderner Lebensstil Zivilisationskrankheiten fördert und wie Sie mit gengerechter Verhaltensweise chronisch gesund bleiben.

Robert Franz: „Gesund leben – aber wie?“

Geheimtipps für die optimale Gesundheit der ganzen Familie.

Dr. Ali Reza Emami: „Die Mundhöhle als Schaltzentrale für unsere Gesundheit“

Die Unverträglichkeit von zahnärztlichen Materialien aus ganzheitlicher Sicht.

Dr. Matthias Thöns: „Patient ohne Verfügung“

Das Geschäft mit dem Lebensende.

Dr. Regina Breul/Silvia Matthies: „Hirntod – Organspende“

Fakten, die verschwiegen werden.

Dr. Johann Loibner: „Homöopathie für alle“

Praktische Hilfe im Alltag.

Dr. Frank Jester: „Arginin, OPC und Entsäuerung“

Grundlagen für ein langes, gesundes Leben „Die 9½-Wochen-Kur“ Abnehmen leicht gemacht.

Dr. Alexandra Koller: „Vitamin D – Baustein des Lebens“

Warum wir es das Sonnenhormon nennen.

Mag. Gabriele Kuby: „Gender – die verborgene Kulturrevolution und ihre Gefahr für die Familie“

Frühkindliche Sexualisierung – Fluch oder Segen?

Dr. Günther Loewit: „Wieviel Medizin überlebt der Mensch?“

Schattenseiten der modernen Medizin.



**Ursula Schreiner, Im Vogelsang 15, 8045 Graz, Tel. 0681/81671206, bestellung@wfmtf.net
DVD € 10,00, ab 2 DVD's € 8,00/Stk (zzgl. Porto € 3,00 für 1 DVD, ab 2 DVD's pauschal € 5,00)
Fehlerhafte Produkte bitte nicht bezahlen, sondern an obige Adresse retournieren.**

Dr. Gerhard Weiland: „Selbsthilfe bei Angst und Stress“

Emotionale Fitness fördert Ihr Wohlbefinden und stärkt Ihr Immunsystem.

Irmgard Janschitz: „Der Arzt – immer Freund und Helfer?“

Eine Gratwanderung zwischen Lebensrettung und Medizindiktatur.

Dr. Elisabeth Edelsbrunner/Dr. Gabriele Marx/Heinrich Ottinger: „*Hormone verändern die Welt – sind wir die letzte Generation?*“ (Doppel-DVD € 22,00)

(Doppel-DVD € 22,00)

Die **Natur** ruft um Hilfe / Die Pille – **das** Megageschäft / Natürliche **Alternativen**.

Dr. August Zöbl/Dr. Johann Loibner: „200 Jahre Homöopathie – aktueller denn je“

Homöopathie aus erster Hand.

Dr. Thomas Mayr: „Psychopharmaka – der Rohrstock des 21. Jahrhunderts?“

Nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch bei Kindern werden Psychopharmaka immer häufiger missbräuchlich verwendet.

Erika Pichler: „Vom verlorenen Mutterglück“

Wie aus Schwangerschaft und Geburt Krankheiten wurden.

Dr. Johann Loibner: Krebs ist kein Zufall – Wie gehen wir mit dem krebskranken Menschen um.

Dr. Claus Köhnlein: „Viruswahn – Manipulation im großen Stil?“

Hepatitis C, AIDS, SARS, Vogelgrippe, Schweinegrippe ... – **Ein Blick hinter die Kulissen**, wie immer wieder neue Krankheiten und Seuchen „gefunden“ werden.

Bert Ehgartner: „Wenn Ärzte krank machen. Der Aufbruch in die Eigenverantwortung“

„Entsprechendes Hintergrundwissen über unser Gesundheitssystem hilft Ihnen herauszufinden, was tatsächlich sinnvoll für Sie und Ihre Gesundheit ist.“

Gunther Wolfgang Schneider: „Biotop Mensch und die Herausforderungen des Wassermannzeitalters“

„Mein Ziel ist es, meine Leser und Patienten wieder in die Selbstverantwortung zu führen.“

Elfi Mußbacher, Dr. Ziehl: „Der mündige Patient“

(Doppel-DVD € 22,00)

Renate Greinert: „Unversehrt sterben – Konfliktfall ‚Organspende‘“

Ein Einblick in die eher meist verschwiegene Seite der Transplantationsmedizin. 20 Jahre Werk für menschenwürdige Therapieformen – Dr. Loibner, Dr. Popp.

Inq. Ewald Huterer: „Elektrosmog – eine reale Gefahr für unsere Gesundheit?“

Was ist Elektromog, was bewirkt er?

Manfred Grössler: „Gentechnik als Hoffnung und Risiko“

Gentechnik im Einkaufskorb – welche Gefahren dort lauern.

Dr. Klaus Gstirner: „Trotz Krankheit Sinn im Leben finden“

Moderne psychotherapeutische Ansätze nach Viktor Frankl bei Depression, Krebs usw.

Dr. Klaus Biela: „Krebs – das nicht gelebte Leben“

Ursachen und mögliche Wege der Genesung.

Michael Leitner: „Wir impfen nicht“

(DVD € 19,90)

Mit diesem Film ist ein weiterer Meilenstein errichtet worden – der Impfgedanke soll endgültig verschwinden.



Als neue Abonnenten begrüßen
wir:

Christine U., Seiersberg
Gisela E., Schladming

**Gleich wie
Feuer nicht Feuer
löscht,
so kann Böses nicht Böses
ersticken.**

**Nur das Gute,
wenn es auf das
Böse stößt
und von diesem
nicht angesteckt wird,
besiegt das Böse.**

Leo Tolstoi – Buch Auferstehung

**Aber vor diesem allen
werden sie die Hände
an euch legen
und euch verfolgen
und werden euch
überantworten in
ihren Schulen
und Gefängnissen
und vor Könige
und Fürsten
ziehen
um meines
Namens willen.**

Lukas 21.12

Falls Sie, liebe Leser/innen,



noch nicht Mitglied unseres Werkes sind, sich aber mit unseren Zielen identifizieren können sowie unsere Arbeit unterstützen oder ohne sofortigen Beitritt sich durch den Bezug der Zeitung näher informieren wollen, dürfen wir Sie bitten, nebenstehende Karte auszufüllen und an uns zu schicken.



Ausweis für Ihren Privatgebrauch

Hier nach innen falzen

Ausschneiden, falzen und zu Ihren Papieren
(Führerschein, Geldbörse etc.) geben.

Ich, _____

erkläre hiermit

☐ für mich

☐ für meine minderjährigen Kinder

_____, geb. am _____

_____, geb. am _____

_____, geb. am _____

Organ- und Gewebeentnahmen
ausdrücklich abzulehnen.

Datum

Unterschrift

WERK FÜR MENSCHENWÜRDIGE THERAPIEFORMEN A-8523 Frauental, Amselweg 12

- ☐ Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Werk für menschenwürdige Therapieformen“ als förderndes Mitglied. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 35,- jährlich und ist während der Dauer der Mitgliedschaft zu entrichten; ein Austritt ist durch schriftliche Erklärung des Mitgliedes möglich. Ich erhalte die Vereinszeitung und bin berechtigt, zu ermäßigten Preisen an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen.
- ☐ Ich interessiere mich für die Arbeit des Vereins und möchte die vierteljährlich erscheinende Vereinszeitung zum Abonnementpreis von jährlich € 20,- beziehen.

Name: _____

Anschrift: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Ich wurde auf den Verein durch Hrn./Fr. _____
aufmerksam gemacht.



WIDERSPRUCH GEGEN ORGAN- UND GEWEBEENTNAHMEN

WERK FÜR MENSCHENWÜRDIGE THERAPIEFORMEN
A-8523 Frauental, Amselweg 12 • www.wfmtf.net



**WERK FÜR
MENSCHENWÜRDIGE
THERAPIEFORMEN**

Amselweg 12
A-8523 Frauental